

Anmeldung

Wir bitten wegen der genaueren Planung um eine Anmeldung unter dem folgenden Link pretix.eu/ratschlag/gegen-rechts/ bzw. dem nebenstehenden QR-Code. Aus technischen Gründen muss dort ein Ticket in den Warenkorb gelegt und erworben werden, das kostenlos ist. Auf dieser Seite können bis kurz vor Beginn des Ratschlags ggf. auch noch Änderungen eingesehen werden.



Anreise



Der Saalbau Schönhof ist in ca. 20 Minuten vom Hauptbahnhof Frankfurt a.M. erreichbar: mit den S-Bahnen 3,4,5 und 6 (bis Ffm-West), mit den U-Bahnen 6 oder 7 (bis Kirchplatz).



Kapitalistische Krise und die Entwicklung nach rechts

Die marxistischen/sozialistischen Zeitschriften **Luxemburg**, **Marxistische Blätter**, **Sozialismus.de** und **Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung** laden gemeinsam ein zum **Ratschlag**

am Samstag, den **18. April 2026**, von 11 bis 17 Uhr im Saalbau Schönhof in **Frankfurt am Main**, Rödelsheimer Straße 38 (S-Bahn Frankfurt.West, U-Bahn Kirchplatz)

Die Entwicklung nach rechts nimmt national und international immer bedrohlichere Züge an. Dabei sprechen wir nicht nur von Trump, Meloni und Orban, sondern auch von der gegenwärtigen Bundesregierung. Kriegsvorbereitung, Militarisation der Gesellschaft und wachsender Nationalismus bestimmen zunehmend das Bild – auch in bürgerlichen Demokratien. Er kämpfte soziale Errungenschaften sind unter Beschuss, weil Kapitalprofite trotz Krise gewährleistet werden und Aufrüstung finanziert werden soll. Dabei reagieren die Herrschenden auf die sich vertiefende Krise des Kapitalismus mit autoritäreren Formen der Machtausübung.

Gleichzeitig nutzen neofaschistische und völkisch-rassistische Parteien ihre Chance, festigen ihre Positionen oder übernehmen sogar die Regierung. Sie wirken als Katalysatoren der Entwicklung nach rechts. Die viel beschworene »Brandmauer« zwischen bürgerlichen Kräften und Rechts-Außen ist in der politischen Praxis



zeitschrift-luxemburg.de



www.sozialismus.de



www.marxistische-blaetter.de



www.zeitschrift-marxistische-erneuerung.de

längst löchrig geworden, existiert auf EU-Ebene gar nicht mehr.

Noch gibt es von linker Seite keine durchgehend überzeugenden Antworten auf die Frage, wie diese Entwicklung zu erklären und schließlich zu stoppen und umzukehren ist. Es gibt zahlreiche Ansätze und ein paar wenige Beispiele in der Praxis.

Begrüßung und einleitenden Thesen:

■ **Heinz Bierbaum**

(ehemaliger Vorsitzender der Europäischen Linken und bis November 2025 Vorstandsvorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Folgende Themen werden anschließend in drei Panelrunden diskutiert. Einleitende Kurzbeiträge der genannten Referent*innen.

Panel 1:

Krise und politische Folgen

Sozialabbau, Militarisierung, Demokratieabbau – Aspekte der Rechtsentwicklung, ihre ökonomischen und politischen Ursachen und Dimensionen

- **Joachim Bischoff** (Hamburg, Autor, Mitherausgeber von Sozialismus.de)
- **Willy Sabautzki** (Rosenheim, Autor)
- **Gerd Wiegel** (Berlin, Z-Redakteur und Referatsleiter Demokratie, Migrations- und Antirassismuskritik beim DGB-Bundesvorstand)

Zwischen dem ersten und zweiten Panel ist eine **kurze Mittagspause** vorgesehen.

Getränke und ein begrenztes Imbiß-Angebot werden vor Ort angeboten.

Panel 2:

Was heißt Rechtsentwicklung?

Welche sozialen Gruppen bewegen sich nach rechts und warum? Wie sind die Verschiebungen im politischen System, bei den Parteien, bei den Gewerkschaften theoretisch zu fassen?

- **Frank Deppe** (Marburg, Professor em. für Politikwissenschaften, Beiratsmitglied von Z, Mitherausgeber von Sozialismus.de)
- **Alex Demirović** (Basel, Autor, Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Zeitschrift LuXemburg)
- **Thomas Hagenhofer** (Saarbrücken, Informationswissenschaftler, Mitherausgeber Marxistische Blätter)
- **Nicole Mayer-Ahuja** (Göttingen, Professorin für Soziologie, Vertrauensdozentin der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Panel 3:

Strategien gegen die Rechtsentwicklung

Anknüpfungspunkte für Gegenbewegungen und Kräftesammlung

- **Mario Candeias** (Berlin, Sozialwissenschaftler, Mitglied der Redaktion von LuXemburg)
- **Kim Lucht** (Hamburg, Sozialwissenschaftlerin, Z-Redakteurin)
- **Timo Reuter** (Braunschweig, Steuerungsgruppe der 3. Gewerkschaftlichen Friedenskonferenz in Salzgitter, Mitherausgeber Marxistische Blätter)
- **Ingar Solty** (Berlin, Autor, Referent für Friedens-, Außen- und Sicherheitspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Der **Eintritt ist frei**, um **Spenden** wird gebeten. Hinweise zu **Anmeldung** und **Anreise** umseitig.